

reformierte  
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

1 | 2024

# reformiert. lokal

Kirchenkreis drei

[www.reformiert-zuerich.ch/drei](http://www.reformiert-zuerich.ch/drei)

---

ZH2053





VERLOSUNG

## Quiz zum Pilgern

Pilgern ist mehr als Wandern: Pilgern, und was sich dabei in der Natur spirituell erleben lässt, kann uns ganz andere Zugänge zum Göttlichen und zu uns selbst erschliessen. Gute Kleidung ist da wertvoll: Wir verlosen eine bequeme Mütze für kühle Pilgertage. Die Buchstaben vor der richtigen Antwort führen Sie zum Lösungswort. Viel Glück!

1

Jedes Jahr bricht der Jakobsweg nach Santiago de Compostela wieder neue Rekorde. Wie viele Besucher:innen verzeichnete der berühmte Pilgerweg 2022?

[ER] Mehr als 400 000  
[RU] Mehr als 700 000  
[LI] Mehr als 300 000

2

Das Programm des Pilgerzentrums St. Jakob für 2024 ist eben erschienen. Was ist neu?

[SUS] Pilgern mit dem Bus  
[NEU] Pilgern zu bestimmten Themen, kombiniert mit Ritualen  
[PIM] Tagespilgern

3

Wie lautet ein Buchtitel über das Pilgern? «Pilgern ...

[ER]... erdet und himmelt.»  
[LI]...verbindet und vollendet.»  
[MÄ]... irritiert und fügt neu zusammen.»

4

Das reformierte Pilgerzentrum St. Jakob war das erste seiner Art im deutschsprachigen Raum. Wann wurde es gegründet?

[FUM] 1975  
[ANG] 1999  
[UNG] 1997

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 25. Januar an [redaktion@reformiert-zuerich.ch](mailto:redaktion@reformiert-zuerich.ch)

oder an folgende Postadresse:

Textbüro Konrad GmbH  
Sunset Blvd., Badenerstrasse 177, 8003 Zürich

Unter den richtigen Antworten verlosen wir eine gerippte Mütze von Knowledge Cotton Apparel aus fairem Handel von Circle Shop – bequem und warm, verleiht sie einen trendigen Look für unterwegs.

### LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «benevolus» gesucht.

## Veranstaltungen

Fr, 5. Januar, 19h

**Spielabend für Erwachsene**

Sonnegg Höngg  
Bauherrenstr. 53

Fr–So, 12.–14. Januar, 18.30h

**Offenes Singwochenende**

Leitung: Marco Amherd  
Johanneskirche

Fr–So, 12.–21. Januar

**Zürcher Orgeltage**

Offener St. Jakob

Sa, 13. Januar, 16h

**Chansons- und Schlager-Nachmittag**

Bullingerhaus

Mi, 17. Januar, 18.15h

**Liederabend und Buchvorstellung**

«Hanns in der Gand»

Musikalische Lesung mit Roman Walker  
Eintritt frei, Kollekte  
St. Peter, Lavaterhaus

Mi, 24. Januar, 15h

**Familien-Mitmachkonzert**

mit Mike Müllerbauer  
Eintritt frei  
Matthäuskirche

Mi, 31. Januar, 19h

**Vernissage: «Sprich mit mir»**

– Gesprächsskulpturen von Till Velten

Dauer Ausstellung:  
1. Februar–13. März  
Zwölfbotenkapelle  
Grossmünster

### Winterreihe 2024

**Kirchgemeindehaus Bederstrasse:**

Do, 11. Januar, 19.30h

**Haltung oder Ideologie – was ist der Unterschied?**

Autor und Psychoanalytiker  
Peter Schneider

Do, 18. Januar, 19.30h

**Vortrag «Immer diese Angst»**

Prof. Dr. Kurt Albermann,  
Institut Kinderseele Schweiz



WEBSITE

[www.reformiert-zuerich.ch](http://www.reformiert-zuerich.ch)



FACEBOOK

Reformierte Kirche Zürich



OMG!

@omg\_zh



YOUTUBE

@Reformierte Kirche Zürich



INSTAGRAM

reformiertekirche-zuerich



LINKEDIN

Reformierte Kirche Zürich



Barbara Becker. Quelle: Lukas Bärlocher

#### TITELSEITE

Unser Titelbild zeigt eine Pilgerin auf ihrem Weg.

Das Pilgerprogramm 2024 mit vielen neuen Akzenten des Pilgerzentrums St. Jakob ist ab sofort online

#### IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

#### HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

#### DRUCK

Schellenberg Druck AG  
Schützenhausstrasse 5  
8330 Pfäffikon ZH

#### PAPIER

Refutura, 100% Altpapier  
100% CO<sub>2</sub>-neutral

#### REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig  
Cornelia Camichel  
Christian Schwarz

#### PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad  
redaktion@reformiert-zuerich.ch  
Layout: Nicole Schmauser  
Art Direction & Illustration

#### REDAKTION

KIRCHENKREIS DREI  
Marcel Baumann  
Christina Falke  
Pfr. Thomas Schüpbach  
Raffaella Spataro  
Liliane Waldner

Wandern Sie gerne? Ich vermute, ja. Sind Sie auch schon einmal gepilgert? Vermutlich nur einige unter Ihnen. Ich habe dieses Jahr zum ersten Mal eine Herbstpilgerwoche mitgemacht. Ausgehend von drei möglichen Fragen einer Pilgerin habe ich daraufhin selbst einen Pilgerweg für eine Gruppe gestaltet: Wo finde ich etwas zu trinken? Wo finde ich etwas zu essen? Wo kann ich schlafen? Die Brunnenkarte der Stadt Zürich bot mir einen inspirierenden Einstieg, die Bäckerei am Weg lieferte den Snack und der Zeltweg war das ideale Stichwort zur Übernachtung. Dass wir auf nur zwei Kilometern an sieben Kirchen vorbeikamen, war die perfekte Überleitung zum Thema geistliche Erfrischung, Nahrung und Beheimatung.

Wussten Sie, dass die Kirchgemeinde Zürich ein Pilgerzentrum hat? Seit dem Mittelalter kennt man die Tradition des klassischen Pilgers ins spanische Santiago de Compostela, also zum Heiligen St. Jakob. Was läge also näher, als das Pilgerzentrum bei unserer reformierten Kirche St. Jakob anzusiedeln?

Tatsächlich gibt es dort seit 1996 ein Pilgerzentrum. Es ist das älteste Pilgerzentrum im deutschsprachigen Raum in evangelischer Tradition. Von 2012 an wurde die Pfarrstelle von der Landeskirche verantwortet, weil die Zielgruppe weit über die damalige Gemein-

de der Citykirche Offener St. Jakob hinausging. Seit letztem Jahr ist es eine gesamtstädtische Pfarrstelle der Kirchgemeinde Zürich, weiterhin mit dem – von der Landeskirche finanziell mitgetragenen – Auftrag, das Pilgerzentrum «mit gesamtstädtischer, regionaler und internationaler Ausstrahlung zu führen, zu unterhalten und zu pflegen». Ich freue mich sehr, dass wir im Laufe des letzten Jahres Franziska Bark Hagen als Pilgerpfarrerinnen gewinnen konnten. Als Quereinsteigerin bringt sie eine spannende Biografie mit, sodass sie aus unterschiedlichen Erfahrungswelten schöpfen kann, um «Menschen auf der Suche nach Spiritualität zu begleiten», wie es in ihrem Aufgabenbeschrieb heisst.

Ich kann Sie nur ermutigen, sich selbst einmal auf einen Pilgerweg einzulassen und auszuprobieren, wie sich Ihnen ganz körperlich und sinnlich neue spirituelle oder praktische Erkenntnisse und Erfahrungen erschliessen. Sie finden ein reichhaltiges Angebot auf der Website des Pilgerzentrums.

BARBARA BECKER

Kirchenpflegerin

WIR SIND STOLZ

## Esther Straub: Höchste Reformierte

Die neue Kirchenratspräsidentin heisst Esther Straub. Sie war bis zu ihrer Wahl Pfarrerin im Kirchenkreis zwölf. Die 53-Jährige ist seit 2015 Kirchenrätin. Nun übernimmt sie die Nachfolge von Michel Müller. Damit steht sie als erste Frau an der Spitze der reformierten Landeskirche. Wir gratulieren herzlich!



EIN JAHR HERBERGE IM REGELBETRIEB

## Ort der Zuflucht und Sicherheit



Andrea Brülisauer und Milva Unternährer  
(v. l.), Co-Leiterinnen der Herberge.  
Quelle: Herberge für geflüchtete Frauen

**Die Herberge für geflüchtete Frauen bietet vulnerablen Frauen Unterschlupf und individuelle Unterstützung. Die Bilanz nach einem Jahr Regelbetrieb fällt sehr positiv aus.**

Es liegt eine lehrreiche Zeit hinter Milva Unternährer und Andrea Brülisauer, Co-Leiterinnen der Herberge für geflüchtete Frauen: Das Wohnangebot hat nach einer dreijährigen Pilotphase sein erstes ordentliches Jahr hinter sich. «Wir konnten längerfristig planen und vorausschauender handeln», so Milva

Unternährer. Der Bedarf nach einem Ort des Schutzes für Frauen mit Flucht- oder Migrationserfahrung in herausfordernden Lebenssituationen ist gross. In neun möblierten Zimmern auf zwei Wohnungen verteilt, bietet die Herberge Platz für insgesamt neun Bewohnerinnen.

An diesem geschützten Ort leben die Frauen, teilweise mit ihren Kindern, für maximal sechs Monate in einer Wohngemeinschaft.

In den meisten Fällen befinden sich die Frauen schon länger in einer vulnerablen Situation. Einige kämpfen mit gesundheitlichen Problemen, andere halten sich als Working Poor über Wasser oder warten auf einen Asylentscheid. Wenn dann eine Säule brüchig wird – also jemand beispielsweise die Arbeit verliert – gerät das Gesamtsystem schnell ins Wanken. In der Herberge bekommen die Frauen individuelle Hilfe. «Am meisten gefragt ist Unterstützung im Umgang mit Stress, in administrativen Belangen, bei der Entwicklung neuer Perspektiven sowie bei der Zuweisung zu passenden Beratungs- oder Fachstellen im Migrations- und Integrationsbereich», sagt Andrea Brülisauer. «Dass wir auf das kirchliche Netzwerk zurückgreifen können, ist enorm entlastend», so die beiden Leiterinnen. Oft möchten die Frauen auch etwas zurückgeben: Dann backen die Bewohnerinnen Kuchen oder helfen in Kinderbetreuungsangeboten. Wer aufgenommen wird, entscheidet ein von der Herberge-Leitung unabhängiges Fachgremium. Seit 2020 haben bereits 48 Frauen und 15 Kinder in der Herberge Unterstützung bekommen.

GOTT IST KEINE SPIESSERIN

## Bücherperlen

Im Rahmen der feministischen Themenreihe 2024 stellt Pfarrerin Sabine Scheuter im Gespräch mit Pfarrerin Chatrina Gaudenz die feministische Bibliothek der Landeskirche vor. Dazu gibt es Wort und Musik mit Pfarrerin Stefanie Porš und Andreas Wildi an der Orgel.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Klassiker, Perlen und Kuriositäten  
Dienstag, 16. Januar, 17 Uhr



Übersicht feministische  
Themenreihe via QR-Code

ANSELM GRÜN UND DAVID PLÜSS

## Dialogkonzert

Der Benediktinerpater und Buchautor Anselm Grün kommt mit dem Musiker und Komponist David Plüss nach Zürich. Inspirierende Inputs gehen Hand in Hand mit virtuosen Klangbildern auf dem Piano. Der aussergewöhnliche Abend unter dem Motto «Langsam durch die schnelle Zeit» ermutigt dazu, die Langsamkeit neu zu entdecken.

KIRCHE OERLIKON

Langsam durch die schnelle Zeit  
Samstag, 20. Januar  
Beginn: 19 Uhr, Türöffnung: 18.30 Uhr

## Pilgern 2024: Neue



«Pilgern macht das Herz weit und den Atem frei», so die Leiterin

**Seit 2022 ist Franziska Bark Hagen Leiterin des reformierten Pilgerzentrums St. Jakob. Mit dem neuen Programm 2024 setzt die Pfarrerin erstmals eigene Akzente – unter anderem mit mehr Ritualen und Kooperationen.**

Die Gründung des reformierten Pilgerzentrums in Zürich Mitte der 1990er-Jahre fiel mit dem ersten Pilgerboom zusammen: In ganz Europa wurden Jakobswege und andere Pilgerwege rekonstruiert und ausgeschildert. «Ich weiss noch, wie ich eine Karte anschaute und dachte: Wo kommen all diese Wege plötzlich her?», sagt Pfarrerin Franziska Bark Hagen und lacht. Seit 2022 ist sie reformierte Pfarrerin an der Citykirche Offener St. Jakob und Leiterin des Pilgerzentrums. Nach drei Pfarrern ist sie die erste Pfarrerin des Zentrums. Es fungiert als Kompetenz- und Beratungszentrum zum Pilgern für Anfragen aus der ganzen Schweiz, bietet verschiedene Angebote von Tagespilgern bis hin zu Reisen an, und neu auch eine Fülle an Angeboten für ein themenspezifisches Pilgern.

# Richtungen und Impulse



des Pilgerzentrums St. Jakob Franziska Bark Hagen. Quelle: Adobe Stock

Franziska Bark Hagen hat zwanzig Jahre lang als promovierte Judaistin und Gestaltungslehrerin an Museen, der ETH und Kantonsschulen gearbeitet und wurde durch den Quereinstieg ins Theologiestudium spätberufen Pfarrerin. Der Bezug zum Körper, zur Leiblichkeit, war dabei in allem ein durchgehendes Thema – ob in Forschungsarbeiten oder in ihrer eigenen spirituellen Praxis. «Mit dem bewussten Eintreten in die Natur ereignet sich etwas, das uns im Alltag verloren gegangen ist: Wir werden anwesend, leiblich anwesend.» Der herrliche Ausblick von einem Berg beispielsweise: Er mache das Herz weit und den Atem frei. Franziska Bark Hagen: «Ein in Neuschnee gehüllter, glitzernder Wald veranlasst mich, eine aufrechtere Haltung anzunehmen, langsamer zu gehen und lässt mich still werden.» Sie verweist auf den Theologen Paul Tillich, der sagte: «Gott ist das, was uns unbedingt angeht.» Übertragen auf die Spiritualität in der Natur, formuliert es Franziska Bark Hagen so: «Das Göttliche begegnet uns in Atmosphären als das, was

uns unbedingt und bedingungslos ergreift. Pilger:innen erleben und nutzen diese Möglichkeiten des Verbundenseins mit dem Göttlichen in uns und in der Natur.» Gerade an Übergängen im Leben brechen Pilger:innen oft zu längeren Strecken auf. Ältere Menschen ziehen Bilanz über ihr bisheriges Leben, jüngere tun es, wenn sie erkranken, eine Kündigung erhalten oder die Beziehung auseinanderbricht. Mitunter geschieht dabei auch Unerwartetes: «Man bricht auf, um sich beruflich zu verändern und merkt unterwegs, dass man aus der Beziehung muss», so Franziska Bark Hagen. An markanten Wendepunkten pilgern Menschen im Schnitt 24 Tage – meistens allein.

Aber nicht jede:r kann sich eine so lange Auszeit aus dem beruflichen Alltag nehmen. Dem Fernpilgern gegenüber steht das kurzfristige Ausbrechen aus dem Alltag, ein Perspektivenwechsel, der ein verlängertes Wochenende dauern kann, oder nur wenige Stunden. Zu jeder geführten Pilgerwanderung gehören Schweigeetappen und



Quelle:  
Ursula  
Markus

*«Durch das Pilgern in Kombination mit Ritualen oder geführten Meditationen lassen sich innere Prozesse noch zusätzlich unterstützen.»*

**FRANZISKA BARK HAGEN, Pfarrerin**

Impulse, um etwas auf den Weg zu bringen. Für das Pilgerprogramm 2024 hat Franziska Bark Hagen erste eigene Akzente gesetzt. Die grösste Änderung: Unter dem Namen Steine und Sterne werden ein- bis viertägige Pilgerreisen zu bestimmten Themen angeboten. Sie macht das unter anderem in Zusammenarbeit mit erfahrenen Therapeut:innen und Coaches. Mit einer Therapeutin wird sie zum Beispiel ein Pilgern für Frauen mit Krebsdiagnose anbieten. «Durch das Pilgern in Kombination mit Ritualen oder geführten Meditationen lassen sich innere Prozesse, lässt sich hoffentlich auch die Heilung noch zusätzlich unterstützen», so die Pilgerpfarrerin. Bereits angelaufen sind die Rituale im Jahreszyklus: Sie finden viermal im Jahr zur Winter- und Sommersonnwende sowie zur Tag- und Nachtgleiche statt. Sie selbst läuft am liebsten durch Wälder und über Hochplateaus. Eine Lieblingsroute hat sie nicht. «Mein wöchentlicher Pilgerweg beginnt jeweils vor der Haustür – er gehört unbedingt zur Ausbalancierung meines Alltags.»



Das Pilgerprogramm 2024 finden  
Sie via QR-Code.



PETER ROTH'S MISSA GAIA

## Grosser Gesang für unsere Erde



Quelle: Chorprojekte St. Gallen

In seiner neuen Komposition vermittelt Peter Roth in Texten und Musik eine neue Sicht auf die Erde als ein vernetztes System, einen intelligenten Organismus, ja ein fühlendes Wesen. Es ruft die Menschen zur notwendigen Achtsamkeit und Kooperation mit der Leben spendenden Mitwelt auf.



Peter Roth Quelle: Missa Gaia

[www.chorprojekt.ch/missagaia](http://www.chorprojekt.ch/missagaia)

An der vom Komponisten geleiteten Aufführung wirken die Solistinnen Rahel Pailer (Sopran), Sarina Weber (Mezzosopran), Margrit Hess (Alt), Tony Majdalani (Darabuca, Djembe, Hang und Berembao) und die Appenzeller-Original-Streichmusik Geschwister Küng mit. Im Chor singen 44 Sängerinnen und Sänger des Chorprojekts St. Gallen mit.

Verantwortlich: Pfarrer Christoph Walser in Kooperation mit der AG Tierfreundliche Kirche im Kirchenkreis drei

### KIRCHE BÜHL

Sonntag, 10. März, 17 Uhr

#### TICKETS AB 6. JANUAR 2024

Da bis jetzt Aufführungen bald ausverkauft waren, empfiehlt sich bei Interesse eine umgehende Reservation.

[www.ticketino.com](http://www.ticketino.com) oder auf der Homepage des Chorprojekts. In unserem Sekretariat sind ab 15. Januar eine Anzahl Tickets erhältlich für Personen, die nicht online bestellen können.

## Alles, was ihr t



Quelle: N. Schwarz © Gemeindebrief Druckerei.de

ERIKA COMPAGNO | JOLANDA MAJOLETH

**Die Jahreslosung\* 2024 lautet:**  
**Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.**  
**(1. Korinther 16, 14)**

Paulus, der Verfasser dieser Bibelstelle, ist auf seiner langen Missionsreise unterschiedlichen Menschen begegnet. Die Reise führte ihn auch in die griechische Hafenstadt von Korinth. Die Stadt, 44 vor Chr. durch Julius Cäsar als Kolonie wiedergegründet, war eine florierende Handels- und Hafenstadt. Die Bevölkerung zeichnete sich durch ihre kulturelle, religiöse und soziale Vielfalt aus. In der Hafenstadt wohnten Menschen unterschiedlicher Herkunft, viele arme, aber auch einige sehr reiche Menschen.

Die Jahreslosung «Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe» folgt der Einheitsübersetzung, wortgleich mit der Zürcher Bibel. Doch näher am griechischen «panta hymon en agape ginestho» ist die Elberfelder Bibel mit der Version «Alles bei euch geschehe in Liebe!» – denn «was ihr tut», steht streng genommen nicht im Original. Das Verb ginestho – von ginomai, hier: sich ereignen, geschehen, statt-

### ATEM- UND ACHTSAMKEITSMEDITATION

## ... Innehalten ... Meditation im Alltag

Auch im neuen Jahr wird die Atem- und Achtsamkeitsmeditation im Bethaus weitergeführt.



Quelle: Elizabeth Arndt

sich in der regelmässigen Meditationspraxis Klarheit, Entspannung und Ruhe entwickeln. Wir üben uns in der Wahrnehmung und Beobachtung. Das Angebot steht allen interessierten, erwachsenen Personen offen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Einstieg ist an jedem Datum ohne Anmeldung möglich.

Leitung: Elizabeth Arndt, diplomierte interreligiöse Meditationslehrerin  
 Bethaus, Mittwoch 17.30 bis 18.30 Uhr.

Alle Daten unter:  
[www.reformiert-zuerich.ch/drei](http://www.reformiert-zuerich.ch/drei)



Durch die Beobachtung von Atem, Körper, Gefühlen, Geist und Gedanken kann

# ut, geschehe in Liebe



*«Es gibt nichts  
in der Kirche,  
in unserem  
Kirchenkreis,  
an den  
Kirchenorten,  
was not-  
wendigerweise  
konservativ und  
bewahrend sein  
muss.»*

**ERIKA COMPAGNO  
JOLANDA MAJOLETH**

finden – steht im Passiv, es geht also mehr darum, alles in Liebe «geschehen zu lassen».

Das Verb ginomai steckt auch im griechischen Begriff «Genesis» – also etwas, das im Werden begriffen ist, etwas Neues, das entsteht. Solches Werden wird nicht nur bei der Schöpfung am Anfang des Alten Testaments beschrieben, sondern auch zu Beginn des Neuen Testaments, die Schöpferische Kraft durch Jesus.

Das heisst für uns heute: Es gibt nichts in der Kirche, in unserem Kirchenkreis, an den Kirchenorten, was notwendigerweise konservativ und bewahrend sein muss. Alles darf und soll im Fluss sein und sich entwickeln: **«Alles bei euch geschehe in Liebe!»**

Seit der Fusion ist dieser Wandel in der Kirchgemeinde Zürich und in unserem Kirchenkreis besonders spürbar. Manche Veränderung ist schmerzhaft, eröffnet aber auch neue Möglichkeiten des Zusammenseins und der Gemeinschaft. So ist es auch mit dem Gottesdienst. Auf der einen Seite finden an einzelnen Kirchenorten weniger Gottesdienste statt. Auf der andren Seite besteht die Möglichkeit für neue Formen.

Eine alte Tradition ist der Kirchensommer, eine bunte Gottesdienstreihe mit besonderen Begegnungsmöglichkeiten, neu kommt dazu der Kirchenwinter und der Kirchenherbst. Und mit dem Gottesdienst am 21. Januar starten wir mit einem Experiment, in dem die Gottesdienstteilnehmenden, Klein und Gross, gemeinsam den Gottesdienst gestalten, erfinden und feiern mit anschliessendem Essen.

Ganz unter dem Motto **«Alles bei euch geschehe in Liebe!»**

Pfarrerinnen Erika Compagno und  
Pfarrerinnen Jolanda Majoleth

Die Jahreslosungen gibt es seit 1934. Initiator war der Pfarrer und Liederdichter Otto Riethmüller (1889–1939), der zur in Opposition gegen das NS-Regime stehenden Bekennenden Kirche gehörte.

MIT DER ZUNFT ZU WIEDIKON



Brass Band Zürich in der  
Kirche Bühl, Leitung: Dirigent  
Werner Kubli Quelle: Andreas Meyer

## Gottesdienst und Bürgertrunk

Am 28. Januar findet der all-  
jährliche gemeinsame Gottes-  
dienst des Kirchenkreises drei  
und der Zunft zu Wiedikon  
statt.

Der Anlass schaut auf eine bereits mehr als 30-jährige Tradition zurück. Nach dem Rücktritt des langjährigen «Zunftpfarrers» Andres Boller wird in diesem Jahr die Predigt von Pfarrerin Paula Stähler gehalten. Musikalisch wird der Gottesdienst umrahmt von dem Organisten Grzegorz Fleszar und von der Brass Band Zürich, dem Wiediker Zunftspiel, unter der Leitung von Werner Kubli. Im Anschluss an den Gottesdienst trifft sich die Gemeinde zum gemeinsamen Bürgertrunk, offeriert vom Kirchenkreis drei und der Zunft im Kirchgemeindehaus. Zu Wurst, Brot und Wein unterhält die Brass Band Zürich mit einem Saalkonzert.

### KIRCHE BÜHL

Sonntag, 28. Januar, 10 Uhr

### KIRCHGEMEINDEHAUS WIEDIKON

Bürgertrunk: 11.15 Uhr



**IM FEBRUAR 2024. AUSSERORDENTLICHE**

Liebe Mitglieder des Kirchenkreis drei

Es ist deshalb notwendig, die Mitglieder einer Pfarrwahlkommission zu nominieren.

Die Kirchenkreisversammlung darf sechs Mitglieder für die Pfarrwahlkommission vorschlagen, eines davon für das Präsidium. Ihre Wahl erfolgt durch das Kirchgemeindep arlament. Wer in der noch bestehenden Pfarrwahlkommission mitgemacht hat, darf sich erneut bewerben. Maximal ein bis drei Mitglieder der Pfarrwahlkommission dürfen Mitglieder der Kirchenkreiskommission sein.

## Agenda

1. Begrüssung durch Andreas Michel.
2. Ernennung der Stimmzählerinnen und Stimmzähler.
3. Information über das Pfarramt im Kirchenkreis drei nach dem Rücktritt von Pfarrer Christoph Walser durch Andreas Michel.
4. Erläuterung des Wahlprozederes durch Liliane Waldner.
5. Vorstellung der Kandidaturen samt Fragemöglichkeiten.

6. Erstellung des Wahlvorschlages von sechs Mitgliedern inkl. Präsidium in geheimer Wahl.
7. Bekanntgabe des Resultats der Wahl und der weiteren Schritte.
8. Verschiedenes

Sie sind herzlich eingeladen, an der  
Kirchenkreisversammlung  
teilzunehmen.

Danach werden wir noch bei einem reichhaltigen Apéro zusammen sein dürfen.

Andreas Michel  
Präsident der Kirchenkreiskommission  
Kirchenkreis drei

**KIRCHGEMEINDEHAUS FRIESENBERG**

*Borrweg 71, 8045 Zürich  
Sonntag, 4. Februar,  
11.15 bis 12.15 Uhr  
anschliessend Apéro*

Für die Suche nach einer neuen Pfarrperson als Nachfolge für Christoph Walser wird eine Pfarrwahlkommission gebildet. Sie besteht aus sechs Mitgliedern, darunter eines für das Präsidium. Diese müssen in der Kirchgemeinde Zürich stimmberechtigt sein.

Ihre Aufgabe wird sein, die Pfarrstelle auszuschreiben, das Bewerbungsverfahren durchzuführen und einen Wahlvorschlag zu erstellen. Sie werden durch ein Mitglied der Kirchenpflege sowie durch je ein delegiertes Mitglied des Pfarrkonventes und Kreiskonventes begleitet. Sie können sich durch die Geschäftsstelle der reformierten Kirche Zürich unterstützen lassen.

Ihre Nomination erfolgt an der Kirchenkreisversammlung vom 4. Februar 2024 nach dem Gottesdienst in der Kirche Friesenberg.

Interessierte Personen melden sich bitte  
bei: Liliane Waldner, Ressort Kommuni-  
kation, Kirchenkreis drei,  
liliane.waldner@zuerich-reformiert.ch

Damit kann die Präsentation der Kandidaturen für die Kirchenkreisversammlung besser vorbereitet werden.

## Wiedergewählte Pfarrpersonen

Mit Beschluss vom 4. Oktober 2023 (KP2023–262) hat die Kirchenpflege den Wahlvorschlag für die Pfarrerrinnen und Pfarrer für die Amtsdauer 2024 – 2028 für die amtliche Publikation vom 22. November 2023 genehmigt. Da niemand innert der gesetzlichen Frist eine Urnenwahl beantragte, erfolgte eine stille Wahl.

Im Kirchenkreis drei wurden folgende  
Pfarrpersonen wieder gewählt:

Erika Compagno  
Jolanda Majoleth  
Thomas Schüpbach  
Paula Stähler

Die Kirchenkreiskommission gratuliert  
ihnen zur Wiederwahl und wünscht  
ihnen den Segen Gottes für ihre weitere  
Tätigkeit.

Liliane Waldner  
Kirchenkreis drei



UNSER KIRCHENKREIS

## Leitsätze für den Kirchenkreis formuliert



Quelle: Archiv / sidonius / Michael D. Schmid

In gemeinsamen Gesprächen wurden Leitsätze für den Kirchenkreis drei formuliert. Hinter sie stellen sich alle Gremien des Kirchenkreis drei einmütig: Kirchenkreiskommission, Pfarramt, Kreiskonvent. Sie sind kurz und prägnant:

### Leitsätze Kirchenkreis drei:

Als Kirchenkreis der reformierten Kirche Zürich stellen wir unsere Kraft, unsere Kreativität und unser Wissen allen zur Verfügung, unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht oder Glauben.

**Wir reden offen mit und über Gott,** Jesus und die heilige Geistkraft, und stellen unsere Orte für Traditionen, Rituale und Festzeiten im Kirchenjahr zur Verfügung. Immer geht es um den Weg in die Freiheit und zu neuer Verbundenheit von Gott und Mensch, untereinander und mit der ganzen Schöpfung.

**Wir setzen uns ein für die Bewahrung und Würde der Schöpfung.** Dabei handeln wir auch praktisch, indem wir bewusst einkaufen und konsumieren.

**Wir hören einander gut zu und nehmen uns Zeit** für die Menschen, speziell in Lebenskrisen und bei Sinnfragen.

**Wir gehen zu den Menschen** und wir pflegen unsere besonderen Schwerpunkte wie die Ökumene, die Familienarbeit und die palliative und seelsorgerliche Begleitung schwer kranker und sterbender Menschen.

**Wir vernetzen uns aktiv mit Partnerorganisationen** in unserem Kirchenkreis.

**Wir arbeiten in unseren Teams mit Sinn für die Gemeinschaft** - partnerschaftlich, zuverlässig und vertrauensvoll.

### NEUE ELTERN-KIND-SINGLEITERIN

## Herzlich Willkommen Katjuscha Rüegg



Quelle: Katjuscha Rüegg

**Liebe Leser:innen, mit Begeisterung leite ich neu das Eltern-Kind-Singen im Kirchenkreis drei.**

Ich bin selbst Mutter und mir liegen die Bedürfnisse und Anliegen von Familien mit kleinen Kindern am Herzen. Einen Ort zu schaffen, wo sich Kleinkinder und Erwachsene wohl und geborgen fühlen, erfüllt mich mit Freude.

Musik verbindet, tröstet und macht glücklich. Als Musikerin lebe ich diese Leidenschaft mit Gesang und Schlagzeug aus. Ich freue mich, meine Passion mit euch zu teilen und auf das gemeinsame Singen und Zusammensein mit Euch. Herzliche Grüsse

Katjuscha Rüegg  
katjuscha.rueegg@reformiert-zuerich.ch,  
079 681 35 44

**Daten der Eltern-Kind-Singen finden Sie in der Agenda, Seite 14-15**

### UNTERWEGS FÜR SIE

## Gesegnet weitergehen



Quelle: Thomas Gut

Liebe Leserinnen und Leser, der Übergang vom alten zum neuen Jahr ist in diesen Tagen merklich spürbar geworden. Eine Zeit, die mancher nutzt, um über Vergangenes und Zukünftiges nachzudenken. Dazu passend bin ich auf ein Segensgedicht des Theologen Pierre Stutz gestossen, welches ich gerne mit Ihnen teile.

*Gesegnet sei dein ureigener Weg, der dich an deine Einmaligkeit erinnert*

*die aufgehoben ist im Wunder von Schöpfung und Kosmos*

*Gesegnet seien unsere Schritte, die uns dank dem Geheimnis*

*der Menschwerdung Gottes auf den Weg des Glücks führen*

*Gesegnet seien deine Beziehungen, die sich auch in diesem Jahr vertieft haben*

*in kreativer Lebensfreude sowie im gemeinsamen Ringen*

*Gesegnet sei unser Übergang in ein neues Jahr*

*verwurzelt im Vertrauen in die heilende Nähe Gottes*

*Gesegnet sei dein Dasein zwischen Erde und Himmel*

*in staunender Dankbarkeit über die erhellten Lebensnächte*

Damit wünsche ich allen einen gesegneten Übergang und schliesse mit den Worten «einem Menschen etwas Gutes zusprechen – das ist ein Segen»

Thomas Gut, Sozialdiakon



Quelle: vierstimmig.ch

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM JUBILÄUM

## Vierstimmig Singen

Die Lieder und Choräle in unseren Kirchengesangbüchern sind etwas vom Schönsten, das uns die kirchliche Tradition überliefert hat. Viele sind vierstimmig gesetzt und tönen so auch am besten.

«Vierstimmig» macht diese Art des Gesanges erlebbar. Jeder Abend ist in sich abgeschlossen, so dass eine regelmässige Teilnahme nicht Voraussetzung ist. Viele Teilnehmer:innen kommen dennoch regelmässig, weil sie den vierstimmigen geistlichen Gesang im

klangvollen Kirchenraum geniessen. In diesem Jahr feiert das Projekt, das sich bewusst an Singfreudige über Gemeinde-, Stadtkreis- und Konfessionsgrenzen hinweg richtet, in unserem Kirchenkreis sein 10-jähriges Jubiläum.

### KIRCHE BÜHL

3. Donnerstag im Monat, 19 Uhr

Leitung: Jann Knaus

Informationen und Kontakt:

[www.vierstimmig.ch](http://www.vierstimmig.ch)

### ÖKUMENISCHER ALTERSNACHMITTAG CLUB Ü 60

## Island, die Insel aus Feuer und Eis

Fulminant starten wir ins neue Jahr mit einem Reisevortrag von Doris Nacht über Island.

Die Insel ist mit rund 103.000 km<sup>2</sup> der zweitgrösste Inselstaat Europas und sie bezaubert die Besucher mit ihrer atemberaubenden urwüchsigen Natur. Denn Island ist eine Vulkaninsel und besteht zu 64 % aus Lavawüste und Ödland, zu 12 % aus Gletscher, zu 21 % aus Gras- und Weideland und zu 3 % aus Binnenseen. Kommen Sie mit uns auf eine bildgewaltige Reise. Im Anschluss besteht,

wie immer, die Möglichkeit, sich bei einem Zvieri auszutauschen. Informationen bei: Christina Falke, Sozialdiakonie

### KIRCHGEMEINDEHAUS FRIESENBERG

Donnerstag, 11. Januar, 14.30 Uhr

Informationen: Christina Falke,

044 465 45 14,

[christina.falke@reformiert-zuerich.ch](mailto:christina.falke@reformiert-zuerich.ch)



Quelle: Doris Nacht



Quelle: Orpa Pfenninger

### UGANDA: ERINNERUNGEN VON OSTAFRIKA

## Bildvortrag mit Orpa Pfenninger

Orpa Pfenninger lädt uns ein, Uganda kennenzulernen, wie sie es erlebt hat. Gemäss Wikipedia gehört es zu den ärmsten Ländern der Welt.

Der weisse Nil, Seen, Urwälder und Savannen prägen die Landschaft Ugandas. Ein angenehmes Klima, landwirtschaftlich gut zu nutzende Böden, Bodenschätze, eine artenreiche Flora und Fauna beweisen den Reichtum des Landes, der, wie so oft, den Bewohnern leider nicht zu Gute kommt. Bekannt ist Uganda für seine Gorillas, eine vom

Aussterben bedrohte Tierart. Freuen wir uns auf interessante Einblicke und einen anregenden Austausch im Anschluss. Wir servieren einen Apéro.

### SAAL ANDREASKIRCHE

Donnerstag, 18. Januar, 18 Uhr

Informationen: Christina Falke,

044 465 45 14,

[christina.falke@reformiert-zuerich.ch](mailto:christina.falke@reformiert-zuerich.ch)



Vanessa Zahnd, Leiterin im Cevi Züri 10 in Hönegg

## «Der Wald ist mein Freund»

Ist der Cevi cool? «Klar doch!», findet Vanessa Zahnd. Für die 20-Jährige sind das Gemeinschaftsgefühl und die Naturverbundenheit ein willkommener Ausgleich zur modernen Welt – und der Cevi ist das beste Hobby überhaupt.

Ihr Cevi-Name ist Miyu, was auf Japanisch «Äffchen» bedeutet. «Ich habe mich als Kind regelmässig wie ein Äffchen an die Beine meiner Leiterinnen gehängt», erzählt Vanessa Zahnd mit einem Schmunzeln. Als Achtjährige ist sie dem Cevi Züri 10 in Hönegg beigetreten. Schnell wurde klar, was ihr am Cevi so gefällt: das Gemeinschaftsgefühl. «Cevi bedeutet für mich, dass man zusammen mit einer Freundschaftsgruppe, die das gleiche Hobby hat, tolle Sachen im Wald erlebt», sagt die heute 20-Jährige. Zum Beispiel in kleinen Teams dem entlaufenen Hund eines fiktiven Charakters nachzuspüren und dem Ziel durch gezielte Hinweise näherzukommen, alles eingebettet in eine fantasievolle Rahmenhandlung. Nach der turbulenten Schnitzeljagd gibt's zum Zvieri Cevi-Hörnli mit Rahm oder Fotzelschnitte – natürlich auf dem offenen Feuer gekocht.

Das Programm ist sehr vielseitig und wird von Leiterinnen entwickelt und gestaltet, die meist nur wenige Jahre älter sind als die Teilnehmerinnen. Auch Miyu wurde mit 15 Jahren Leiterin. In der Regel bleibt man seiner Stufe über die Jahre treu, was bedeutet: Die 20-Jährige leitet heute gemeinsam mit ihren Cevi-Kolleginnen von damals eine Gruppe jüngerer Mädchen an.

Im Cevi sind alle gleich. «Im Cevi kommt es nicht darauf an, was du machst oder wer du bist. Man hat gemeinsam ein Ziel, nämlich etwas Schönes in der Natur zu erleben. Vom Bücherwurm bis zum Outdoor-Menschen: Im Cevi treffen sich alle», erzählt Miyu.

Dass Jungs und Mädchen im Cevi abgesehen von stufenübergreifenden Aktivitäten oder Lagern getrennte Programme haben, findet die junge Frau schade. «Dadurch werden gewisse Stereotype in den Köpfen noch stärker hervorgehoben. Im Stil von: Die Jungs wälzen sich im Schlamm, die Mädchen basteln etwas. Ich finde, von einer Zusammenlegung könnten beide Geschlechter profitieren.»

## Was ist der Cevi?

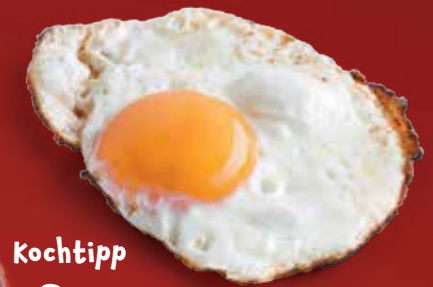
Der Cevi ist mit rund 13 000 Mitgliedern in über 200 lokalen Vereinen der drittgrösste Jugendverband der Schweiz. Im Zentrum aller Tätigkeiten der christlich und international ausgerichteten Jugendbewegung steht das Befähigen von Menschen. Laut Stefan Thurnherr, Präsident der Kirchenkreiskommission im Kirchenkreis eins und Beirat des Cevi Zürich, gab es schon immer enge Verbindungen zwischen Cevi und Kirche.

«Viele Menschen, die sich in der Kirche engagieren, waren früher im Cevi.» Der Cevi Zürich wird von der reformierten Kirchgemeinde Zürich jährlich mit einem Beitrag unterstützt.

## Rätsel Welches Land suchen wir?

Das Land, das wir suchen, wird von einem Ozean umspült und ist sehr dünn besiedelt. Im untergrund brodelt es ständig – landesweit gibt es über 130 aktive Vulkane. Mit dieser natürlichen Erdwärme werden im Winter viele Strassen und Trottoirs beheizt. Die Bevölkerung gilt als sehr fleissig, offen und kreativ. In Sachen Essgewohnheiten sticht ein Gericht heraus: Gammelhai gilt als Delikatesse.

bnslzl :gnuzsl



Kochtipp

## Sonnengekochtes Spiegelei

**Solarenergie einfach erklärt: Mit Hilfe eines gekrümmten Spiegels, der das Sonnenlicht bündelt, lässt sich im Handumdrehen ein Spiegelei brutzeln.**

Quelle: Cevi Zürich

Hast du dich immer schon gefragt, wie Sonnenenergie eigentlich genau funktioniert? Erlebe es selbst, indem du mit wenigen Handgriffen einen Solarkocher oder einen Solargrill baust: Alles, was du dafür brauchst, ist ein gekrümmter Hohlspiegel – oder Alufolie. Und natürlich einen sonnigen Tag. Vor dem Spiegel wird ein meist mattschwarzer Topf oder Behälter platziert. Die schwarze Farbe des Behälters absorbiert besonders viel Licht und wandelt diese Energie in Wärme um. So erhitzt er sich stark – und schon lässt sich darin wunderbar ein Spiegelei braten oder ein Kuchen backen. Anleitungen zum Basteln von Solarkochern finden sich im Netz.

Umgang mit Feuer

## Achtung Waldbrandgefahr!

Längere Trockenperioden ohne Regen werden aufgrund des Klimawandels immer häufiger. Gerade in den Sommermonaten gilt es, bestimmte Regeln einzuhalten. Ein Brand kann sich unter Umständen schnell ausbreiten, deshalb muss im Ernstfall so schnell wie möglich gehandelt werden. Als erste Massnahme gilt: sich in Sicherheit bringen und die Nummer 118 wählen.

**So lassen sich Waldbrände verhindern:**

- Nur offizielle Feuerstellen benutzen.
- Das Feuer nie unbeaufsichtigt lassen.
- Beim Verlassen der Feuerstelle: sich vergewissern, dass das Feuer vollständig gelöscht ist.
- Keinen Abfall liegen lassen – auch herumliegende Glasscherben können aufgrund der Sonneneinstrahlung einen Brand verursachen!

Illustrationen: Adobe





Quelle: mBuisness

#### DANKE FÜR DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT

## Alles Gute: Musical-Workshop

**Für die jahrelange Zusammenarbeit ein herzliches Dankeschön an die Freie Evangelische Gemeinde Zürich. Mit Freude blicken wir auf die Zusammenarbeit zurück.**

Seit einigen Jahren wurde der Musical Workshop für Kids und Teens von der reformierten Kirche Zürich, Kirchenkreis drei, und der Freien Evangelischen Gemeinde (FEG) Zürich gemeinsam durchgeführt. In der Musicalwoche wählten die Kinder einen Workshop aus: Theater, Tanz, Gebärden ... Zusammen mit dem Chor gab es so am Ende der Woche zwei grossartige Aufführungen.

Im Herbst 2020 schloss sich die Freie

Evangelische Gemeinde (FEG) Zürich mit einer anderen Freikirche zur Freien Kirche Wipkingen zusammen und verfügt nun über eigene Räumlichkeiten für die Durchführung der Musical-Workshops in Wipkingen. Durch diese Veränderungen löst sich die Kooperation der reformierten Kirche Zürich, Kirchenkreis drei, und der Freien evangelischen Gemeinde in diesem Rahmen auf.

Wir wünschen für die Weiterführung des Musicals alles Gute und Gottes reichen Segen.

Ref. Kirche Zürich, Kirchenkreis drei  
Für Fragen: Pfarrerin Jolanda Majoleth,  
044 465 45 50

#### WIEDERAUFNAHME

## Pop-Up-Chile im Kafi Guet

**Pfarrer Thomas Schüpbach eröffnet wieder in sporadischen Abständen eine Pop-Up-Chile an diversen Orten im Kirchenkreis drei. Das heisst: Kirche taucht immer wieder plötzlich auf – auch an überraschenden und unkonventionellen Orten.**

Den Anfang macht das «Kafi Guet» an der Gutstrasse. Im Januar können Sie dort Pfarrer Schüpbach zweimal antreffen und sich gerne mit ihm über Gott und die Welt unterhalten – spontan und

unverbindlich und ohne sich vorgängig anmelden zu müssen.

Entdecken Sie die Pop-Up-Chile immer wieder neu und erleben Sie, wie bunt, dynamisch, inspirierend und erfrischend unser Kirchenkreis drei ist.

#### KAFI GUET

Montag, 8. und 22. Januar,  
10–14 Uhr  
Gutstrasse 152, gleich bei der  
Haltestelle Im Gut (Bus 67 und 89)



Quelle: Kafi Guet

#### NEUES ANGEBOT

## Stricken im Monolith

**Stricken ist wieder angesagt – generationenübergreifend und nicht nur daheim, sondern immer häufiger auch überall sonst: unterwegs, während einer Veranstaltung, und neuerdings auch mit anderen Strickfans im Foyer der Andreaskirche!**

Auf Initiative von Silvia Guldemann und Jeannette Brunner wird dort ab 9. Januar jeden Dienstag von 15–17 Uhr miteinander gestrickt. In ungezwungenem gemeinschaftlichem Rahmen besteht Gelegenheit zum Zusammensein, Austausch, Fachsimpeln ...

Die Nachmittage sind kostenlos und stehen allen offen. Es braucht keine Anmeldung – nur die eigene «Liesmete» dürfen Sie nicht vergessen!

#### FOYER ANDREASKIRCHE

ab 9. Januar  
jeden Dienstag, 15 bis 17 Uhr  
Info: Jeannette Brunner, 078 723 88 75



Quelle: 123rf.com



# Gottesdienste

So, 31. Dezember, 17h

## Ökumenischer Gottesdienst am Silvester

Pfr. Christoph Walser  
und Christoph Rottler  
Beginn: Kath. Kirche  
St. Theresia,  
Schluss: Ref. Kirche  
Friesenberg

So, 7. Januar, 10h

## Gottesdienst mit Abendmahl

Pfrn. Erika Compagno  
Anschliessend Drei-  
königskuchenessen  
Kirche Friesenberg

So, 7. Januar, 10h

## Gottesdienst mit Abendmahl

Pfrn. Jolanda Majolet  
Anschliessend  
Apéro riche  
Thomaskirche

Fr, 12. Januar, 19h  
18h: Suppe/Brot

## FeierWerk-Gottesdienst mit Abendmahl

Pfr. Thomas Schüpbach  
Andreaskirche

So, 14. Januar, 10h

## Gottesdienst mit Abendmahl

Pfrn. Paula Stähler  
Kirche Bühl

So, 21. Januar, 11h

## Mitmach-Gottesdienst

Pfrn. Erika Compagno  
Pfrn. Jolanda Majolet  
Kirche Friesenberg

Fr, 26. Januar, 19h  
18h: Suppe/Brot

## FeierWerk-Gottesdienst

Pfr. Thomas Schüpbach  
Andreaskirche

So, 28. Januar, 10h

## Gottesdienst mit der Zunft Wiedikon

Pfrn. Paula Stähler  
Kirche Bühl  
11.15 h Bürgertrunk  
KGH Wiedikon  
Informationen Seite 7

So, 4. Februar, 10h

## Gottesdienst

Pfr. Christoph Walser  
anschliessend 11 Uhr  
**ausserordentliche  
Kirchenkreisver-  
sammung**  
mit anschliessendem  
Apéro  
Kirche Friesenberg

Anschliessend an die  
Gottesdienste Kirchen-  
kaffee

# Gottesdienste Alterszentren

Fr, 12. Januar, 10h

Gottesdienst  
Gesundheitszentrum  
für das Alter, Langgrüt

Fr, 12. Januar, 10.30h

## Gottesdienst

Pfrn. Paula Stähler  
Krankenstation  
Friesenberg

Fr, 12. Januar, 15h

Gottesdienst  
Pfrn. Paula Stähler  
Almacasa Friesenberg

Mi, 17. Januar, 10.30h

## Gottesdienst mit Abendmahl

Pfrn. Paula Stähler  
Alterszentrum Laubegg

Do, 18. Januar, 18.15h

Ökum. Gottesdienst  
Seniorama Burstwiese

Do, 25. Januar, 14h

## Gottesdienst

Pfrn. Paula Stähler  
Schmiedhof

Do, 25. Januar, 17.30h

## Gottesdienst

Seniorama Tiergarten

Fr, 26. Januar, 10h

## Gottesdienst

Gesundheitszentrum  
für das Alter, Langgrüt

Do, 1. Februar, 18.15h

## Gottesdienst

Seniorama Burstwiese



Drei Schwestern. Felsformation im Goblin Valley  
State Park, Utah Quelle: Flickr

## EXERZITIEN IM ALLTAG MIT DEM STADTKLOSTER

# Meditieren lernen

**Einen Monat lang Stille suchen (16. Januar bis 13. Februar):** Impulse bekommen bei Gruppentreffen alle zwei Wochen an einem Dienstagabend, täglich daheim meditieren, zweimal pro Woche ein Online-Abendgebet, sowie zwei Begleitgespräche zur persönlichen Vertiefung.

«Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei» (1 Kor 13,13). Drei Wörter, die gefüllt werden wollen – nicht mit theologischen Lehrsätzen, sondern mit unseren Erfahrungen, unseren Hoffnungen, mit der Sehnsucht unseres Herzens, aber auch mit unseren Enttäuschungen, Zweifeln und Fragen. Wir pflügen den Boden festgefahrener Vorstellungen auf, um zu dem zu gelangen, was uns wirklich trägt. Dazu meditieren wir biblische und andere Texte.

Anmeldung bis 31.12.2023 via Flyer  
auf [www.stadtkloster.ch](http://www.stadtkloster.ch)

## BETHAUS WIEDIKON

Treffen am Dienstag, 16. Januar, 30. Januar,  
und 13. Februar ab 19 Uhr

Online-Abendgebet jeweils am Montag und Freitag  
um 21 Uhr

Pfarrerinnen Gisella Matti und Dr. Magdalena  
Klapper-Rybicka

## TAXIGUTSCHEIN

Haben Sie Mühe, zu Fuss oder mit den  
ÖV zu einem Gottesdienst oder Anlass des  
Kirchenkreises zu kommen, so können Sie im  
Sekretariat einen Taxigutschein bestellen:  
044 465 45 00  
[administration.kk.drei@reformiert-zuerich.ch](mailto:administration.kk.drei@reformiert-zuerich.ch)

## Jung & Alt

**Mo, 8. Januar, 10–14 h**

**Pop-Up-Chile im Kafi Guet**

Pfr. Thomas Schüpbach  
Kafi Guet,  
Gutstrasse 152  
Informationen Seite 12

**Do, 11. Januar, 14.30 h**  
**Ökum. Altersnachmittag Club ü 60**

Reisevortrag mit  
Doris Nacht  
Kontakt: Christina Falke  
KGH Friesenberg  
Informationen Seite 10

**Mi, 17. Januar, 9–11 h**

**Mittwoch Morge Mitenand**

Pfrn. Erika Compagno  
KGH Friesenberg, Foyer

**Do, 18. Januar, 18 h**

**Bildvortrag Uganda Orpa Pfenninger**

Kontakt: Christina Falke  
Saal Andreaskirche  
Informationen Seite 10

**Fr, 26. Januar, 19–20.30 h**

**Ökum. Bildungsreihe: «Die Clownin Gardi Hutter»**

für Angemeldete.  
Informationen und Flyer  
bei Christina Falke  
erhältlich. Theresiensaal,  
St. Theresia  
Borweg 78, 8055 Zürich

**Mo, 22. Januar, 10–14 h**

**Pop-Up-Chile im Kafi Guet**

Pfr. Thomas Schüpbach  
Kafi Guet,  
Gutstrasse 152  
Informationen Seite 12

**Mi, 31. Januar, 9–11 h**

**Mittwoch Morge Mitenand**

Pfr. Christoph Walser  
KGH Friesenberg, Foyer

## Kinder & Familien

**Di, 9./16./23./30.**

**Januar, 9 h**

**Eltern-Kind-Singen**

Katjuscha Rüegg  
Untihaus Friesenberg

**Di, 9./16./23./30.**

**Januar, 10.30 h**

**Eltern-Kind-Singen**

Katjuscha Rüegg  
KGH Wiedikon, kl. Saal

**Do, 11./18./ 25.**

**Januar, 9 h**

**Eltern-Kind-Singen**

Katjuscha Rüegg  
KGH Im Gut, Raum 2

**Do, 11./18./ 25.**

**Januar, 10.30 h**

**Eltern-Kind-Singen**

Katjuscha Rüegg  
Saal bei Andreaskirche

SAVE THE DATE

## Familienferien Herbst 2024 in Magliaso

Wir freuen uns, auch im Jahr 2024 Familienferien anbieten zu können. Zu dieser Herbstferienwoche im Tessin sind alle Formen von Familien, mit Grosseltern und weiteren Bezugspersonen herzlich eingeladen.



Foto: Christoph Walser

Wir verbringen eine Woche im Centro Magliaso am Ufer des Luganersees mit vielen Spiel- und Sportmöglichkeiten und gemeinsamen Unternehmungen in der Umgebung. Als Team sorgen wir für eine gute Balance aus Programmangeboten sowie freien und gemeinsamen Zeiten. Auch kreieren wir Zeitinseln für die Erwachsenen, und wir übernehmen für ein paar Stunden die Kinderbetreuung. Anfang Frühling folgen weitere Informationen und die Möglichkeit sich anzumelden.

Regula Trüb, Susanne Meier und Team

**CENTRO MAGLIASO**

Montag, 7. Oktober bis Samstag, 12. Oktober 2024

NEUBEGINN

## Casa TheoPhil in neuem Haus

Seit zweieinhalb Jahren überzeugt das Casa mit seiner Mischung aus Philosophie, Religionsgeschichte und Kreativem Schreiben.



Quelle: 123rf.com

Dieser Workshop macht sich das innenwohnende Wissen zunutze und macht Philosophie deshalb für alle auch ohne Vorwissen zugänglich. Gemäss philo-

sophischer Praxis steht am Anfang eine Frage wie «Was macht Künstliche Intelligenz mit uns?» oder «Ist Wut gut?». Diese wird ernsthaft und humorvoll, fundiert und nach klaren Diskussionsregeln umkreist. Nun verliert das Casa seine angestammte Behausung im Kirchenkreis drei. Engagierte Teilnehmende jedoch haben es möglich gemacht, dass das Casa selbstständig weiter geht – mit neuer Behausung, aber gleichem Konzept.

**CRAMERSTRASSE 7, 8004 ZÜRICH**

Start: Samstag, 27. Januar 2024.

Für Flyer und weitere Informationen:

Sara Kocher,  
sara.kocher@bluewin.ch,  
044 450 17 66.

ZUHÖREN, STÄRKEN, BEGLEITEN

## Gemeinsam Sorge tragen

Kennen Sie jemanden, der in einer Krisen- oder Palliativsituation Begleitung braucht?

Dann wenden Sie sich bitte an  
Jolanda Majolet, 044 465 45 50, oder  
Paula Stähler, 044 465 45 57



## Freud & Leid

### BESTATTUNGEN

Erika Haas-Sandmeier, 1935  
Meta Sophie Wolf-Gautschi, 1923  
Katarina Rüfenacht-Cindric, 1933  
Andreas Gottfried Keller-Obrecht, 1956  
Gisela Blumer, 1927  
Ursula Spleiss-Schlegel, 1941  
Gertrud Ida Zumstein, 1926



## Stadtkloster

**So, 14. Januar, 18 h**  
**Sequentia**  
**Mehrstimmiges**  
**Abendgebet**  
(Einsingen 17.30 h)  
Predigerkirche

**Mo, 15. Januar**  
19–20.30 h  
**Bibelteilen**  
Bethaus Wiedikon

**Di, 16. Januar, 19 h**  
**Exerzitien im Alltag**  
Bethaus Wiedikon  
Informationen S. 13  
Details: stadtkloster.ch

## Krippen- Ausstellung

**Bis So, 7. Januar 2024**  
**Ausstellung:**  
**Schwarzenberger**  
**Krippenfiguren**  
Täglich, 8 bis 17 Uhr  
geöffnet  
Kirche Friesenberg  
Ausführliches  
Programm siehe  
www.reformiert-  
zuerich.ch

## Vorschau

**So, 4. Februar, 11.15 h**  
**Ausserordentliche**  
**Kirchenkreis-**  
**versammlung**  
KGH Friesenberg  
Informationen Seite 8

**So, 10. März, 17 Uhr**  
**Missa Gaia**  
**Grosser Gesang für**  
**unsere Erde**  
Kirche Bühl  
Informationen Seite 6

## Wanderung

**Di, 30. Januar, 13 h**  
**Wanderung**  
**Kirchenkreis drei**  
Besammlung: 13 Uhr,  
Schmiede Wiedikon,  
Bus 72 Morgental  
Wanderung:  
Von «Wiedikon» der  
Sihl entlang nach  
Leimbach  
Dauer: ca. 1 ½ Std.  
Mathilde Clerc,  
044 462 18 66

## Regelmässige Veranstaltungen

\* ausser Schulferien

## Jugendliche

**donnerstags, 18–18.30 h\***  
**Schach für Jugendliche**  
Weitere Infos: Peter Frey  
Bethaus Wiedikon

**donnerstags, 16.30–18 h\***  
**roundabout kids**  
8–11 Jahre  
Weitere Infos: Peter Frey  
Pfarrei Herz Jesu,  
Johanneum

**donnerstags, 18–19.30 h\***  
**roundabout youth**  
12–20 Jahre  
Streetdance, Hip Hop  
Weitere Infos: Peter Frey  
Pfarrei Herz Jesu,  
Johanneum

**Job K3**  
**Die Jobbörse**  
**für Jugendliche**  
Suchst du einen  
Sackgeldjob? Brauchen  
Sie Unterstützung? Wir  
vermitteln Jugendliche  
für Sackgeldjobs.  
Kontakt: Peter Frey

**Infos zum kirchlichen**  
**Unterricht**  
**2. bis 9. Klasse**



reformiert-zuerich.ch/drei

## Turnen

**dienstags, 10.30 h**  
**Bewegung für**  
**Körper und Seele**  
65+ Frauen/Männer  
U. Breuss, 077 447 69 00  
KGH Im Gut

**dienstags, 11.45 h**  
**Bewegung für**  
**Körper und Seele**  
55+ Frauen/Männer  
U. Breuss, 077 447 69 00  
KGH Im Gut

## Spiritualität

**mittwochs, 18 h**  
**Ausfall: 3. Januar**  
**Zur Ruhe kommen –**  
**sich besinnen –**  
**Dank- und Fürbittgebet**  
Pfrn. Jolanda Majoleth  
Thomaskirche

**Fr, 5./19. Januar, 18 h**  
**Abendmahlsfeier**  
Pfrn. Paula Stähler  
Bethaus Wiedikon

**Mi, 10./24. Januar,**  
**17.30–18.30 h**  
**...Innehalten...**  
**Meditation im Alltag**  
Elizabeth Arndt  
Bethaus Wiedikon

**Fr, 12. Januar, 14 h**  
**Gesprächskreis**  
**Spiritualität**  
Christina Falke  
KGH Im Gut

## Literaturkreis

**mittwochs, 14 h**  
Christina Falke  
Ort nach Vereinbarung

## Stadtkloster

Tagzeitengebete:

**Laudes, 7–7.30 h**  
Do: Wiedingstrasse 3  
Fr: Bethaus Wiedikon

**Meditation, 7–7.30 h**  
Mi: Wiedingstrasse 3  
**Mittagsgebet,**  
**12.15 - 12.35 h**  
Mi: Predigerkirche

**Taizé-Gebet, 19–19.30 h**  
Di: Bethaus Wiedikon  
**Vesper, 19–19.30 h**  
Do: Wiedingstrasse 3

## Mittagstisch

**Di, 16. Januar, 12 h**  
**Türöffnung: 11.45 h**  
**Tisch drü**  
Anmeldung bis  
Mo, 10. 1. 24, 10 h an:  
044 454 45 00  
info@burstwiese.ch  
Seniorama Burstwiese

**Do, 25. Januar, 12 h**  
**Friesenberg**  
Anmeldung bis  
Di, 23. 1. 24, 11 h an:  
044 465 45 14,  
christina.falke@  
reformiert-zuerich.ch

## Animations- raum

**Di, 15–18 h**  
**Friesenberg**  
Kontakt: Regula Trüb  
Borweg 79, 8055 Zürich

## Stricken

**dienstags, 15–17 h**  
ab 9. Januar  
Foyer Andreaskirche  
Informationen Seite 12

## Bibliothek

**dienstags, 9.30–11 h**  
**und 15–18 h\***  
**freitags, 15–18 h\***  
**Kinderbibliothek**  
Eveline Kissling-Morach  
Isabella Kuzel  
KGH Friesenberg

## Musik

**Do, 18. Januar, 19 h**  
**Vierstimmig Singen**  
Jann Knaus  
Bethaus

# reformierte kirche zürich



**KIRCHE FRIESENBERG**  
Schweighofstr. 231  
Mo–So: 8–17 Uhr

**KGH FRIESENBERG**  
Borrweg 71

**UNTIHAUS**  
Borrweg 79



**ANDREASKIRCHE**  
Brahmsstrasse 106  
Offen nach  
Absprache mit Sigrist:  
044 465 45 26

**KGH SIHLFELD**  
Brahmsstrasse 100



**THOMASKIRCHE**  
Burstwiesenstrasse 40  
Mo–So: 8–17 Uhr

**KGH IM GUT**  
Burstwiesenstrasse 44



**KIRCHE BÜHL**  
Goldbrunnenstrasse 54  
Offen nach  
Absprache mit Sigrist:  
044 465 45 22

**BETHAUS WIEDIKON**  
Schlossgasse 10

**KGH WIEDIKON**  
Bühlstrasse 9–11

## PFARRAMT

**Herbert Anders, 50 %** | 079 636 37 90  
herbert.anders@reformiert-zuerich.ch

**Erika Compagno, 80 %** | 044 465 45 55  
erika.compagno@reformiert-zuerich.ch

**Christian Gfeller, 80 %** | 044 465 45 56  
christian.gfeller@reformiert-zuerich.ch

**Jolanda Majoleth, 100 %** | 044 465 45 50  
jolanda.majoleth@reformiert-zuerich.ch

**Carina Russ, 50 %** | 079 851 81 12  
carina.russ@reformiert-zuerich.ch

**Thomas Schüpbach, 100 %** | 044 492 62 00  
thomas.schuepbach@reformiert-zuerich.ch

**Paula Stähler, 70 %** | 044 465 45 57  
paula.staehler@reformiert-zuerich.ch

**Christoph Walser, 60 %** | 044 465 45 45  
christoph.walser@reformiert-zuerich.ch

## KIRCHENKREISKOMMISSION BETRIEBSLEITUNG ADMINISTRATION

**Postadresse:**  
Bethaus Wiedikon  
Schlossgasse 10, 8003 Zürich

**Andreas Michel**  
Kirchenkreiskommissionspräsident  
andreas.michel@reformiert-zuerich.ch

**Susanne Meier** | 044 465 45 46  
Betriebsleiterin  
susanne.meier@reformiert-zuerich.ch

**Mike Carbonell** | 044 465 45 25  
Betriebsleiter  
mike.carbonell@reformiert-zuerich.ch

## ADMINISTRATION

**Raffaella Spataro Helg, Veronika Gmür**  
**Marcel Baumann, Simon Huber**  
044 465 45 00  
administration.kk.drei@reformiert-zuerich.ch

## VERMIETUNG

vermietung.kk.drei@reformiert-zuerich.ch  
044 465 45 20

## MUSIK

**Els Biesemans**  
els.biesemans@reformiert-zuerich.ch

**Grzegorz Fleszar**  
grzegorz.fleszar@reformiert-zuerich.ch

## DIAKONIE

**KGH Im Gut** | 044 465 45 15  
Burstwiesenstrasse 44, 8055 Zürich  
diakonie.kk.drei@reformiert-zuerich.ch

**Matthias Fässler** | 044 465 45 13  
matthias.faessler@reformiert-zuerich.ch

**Christina Falke** | 044 465 45 14  
christina.falke@reformiert-zuerich.ch

**Peter Frey** | 044 465 45 12  
peter.frey@reformiert-zuerich.ch

**Thomas Gut** | 044 465 45 11  
thomas.gut@reformiert-zuerich.ch

**Regula Trüb** | 044 465 45 10  
regula.trueb@reformiert-zuerich.ch

## KATECHETIK

**Eveline Kissling-Morach** | 044 465 45 00  
eveline.kissling@reformiert-zuerich.ch

**Veronika Gmür** | 044 465 45 02  
veronika.gmuer@reformiert-zuerich.ch

**Bettina Uiker** | 077 439 88 70  
bettina.uiker@reformiert-zuerich.ch

**Katharina Domenig** | 044 465 45 02  
katharina.dominig@reformiert-zuerich.ch

## ELTERN-KIND-SINGEN

**Katjuscha Rüegg** | 079 681 35 44  
katjuscha.rueegg@reformiert-zuerich.ch

## BIBLIOTHEK FRIESENBERG

**Eveline Kissling-Morach** | 044 465 45 60  
bibliothek.kk.drei@reformiert-zuerich.ch

## SIGRISTINNEN UND SIGRISTEN

**Monika Hagmann** | 044 465 45 21  
monika.hagmann@reformiert-zuerich.ch

**Mike Carbonell** | 044 465 45 25  
mike.carbonell@reformiert-zuerich.ch

**Marco Leemann** | 044 465 45 26  
marco.leemann@reformiert-zuerich.ch

**Josephine Ermel** | 044 465 45 24  
josephine.ermel@reformiert-zuerich.ch

**Raul Sottili** | 044 465 45 23  
raul.sottili@reformiert-zuerich.ch

**Stephen Lafranchi** | 044 465 45 22  
stephen.lafranchi@reformiert-zuerich.ch

**Ensar Akgün** | Auszubildender  
ensar.akguen@reformiert-zuerich.ch

**Pitak Srimuang** | Auszubildender  
pitak.srimuang@reformiert-zuerich.ch



**NEWSLETTER-ANMELDUNG**  
[www.reformiert-zuerich.ch/newsletter.php](http://www.reformiert-zuerich.ch/newsletter.php)

Es grüsst herzlich das ganze  
Kirchenkreis drei-Team